

# **Neue Stärke. SPD-Schönwalde-Glien.**

**Klare Prioritäten  
für eine starke Gesellschaft**

Beschluss des Vorstandes  
der SPD Schönwalde-Glien

Pausin, 18. September 2010

## 19 Leitbild für eine starke Gesellschaft

20

21 **Seit** zwei Jahrzehnten steht die SPD in Schönwalde-Glien für Gerechtigkeit, Solidarität und  
22 Zuversicht. Seit zwei Jahrzehnten haben Sozialdemokraten wie Bärbel Eitner, Kurt Hartley,  
23 Erwin Bathe und viele andere hier bei uns vor Ort bewiesen, dass es ihnen nicht bloß um  
24 große Worte geht, sondern dass sie die Ärmel aufkrempeln und zupacken, da wo es sinnvoll  
25 und geboten ist. Ohne diese sozialdemokratischen Frauen und Männer der ersten Stunde  
26 wären Siedlung und Dörfer bei weitem nicht so attraktiv und lebenswert, wie wir sie heute  
27 Tag für Tag erleben können.

28 **Aber** die Zeit steht nicht still. Neue, junge Sozialdemokraten haben sich etabliert und stehen  
29 im dritten Jahrzehnt seit der Wende Seite an Seite mit ihren älteren Vorkämpfern vor neuen,  
30 großen Herausforderungen: Die finanzielle Situation der Kommunen wird von Jahr zu Jahr  
31 schwieriger. Die Schuldenbremse im Grundgesetz, das Auslaufen des Solidaritätspaktes bis  
32 zum Jahr 2019 und das Ende der EU-Förderperiode im Jahr 2013 werden zu immer weniger  
33 Einnahmen in unserer Gemeindekasse führen.

34 **Gleichzeitig** stehen wir vor einem gewaltigen Wandel im Altersaufbau unserer Gesellschaft.  
35 Steht heute einem Kind in Schönwalde-Glien ein Über-65-Jähriger gegenüber, sind es in 20  
36 Jahren vier! Das hat dramatische Folgen für unsere Gesellschaft, für unsere Wirtschaftskraft  
37 und das alltägliche Leben in unserer Gemeinde. Wer davor die Augen verschließt und sich so  
38 in einer Stabilitätsillusion wähnt, setzt die Lebensqualität und Tragfähigkeit unserer Gesell-  
39 schaft ebenso aufs Spiel, wie die Zukunft unserer Kinder.

40 **Diesen** Wandel mit immer weniger Geld so zu gestalten, dass weder die Jungen noch die  
41 Alten auf der Strecke bleiben, ist eine gewaltige Herausforderung. Es bedarf eines klaren,  
42 langfristigen Konzeptes, das sich wie ein roter Faden durch alle Entscheidungen unserer Ge-  
43 meinde zieht. Wir Sozialdemokraten haben die Kraft, uns dieser Aufgabe zu stellen. Und wir  
44 haben den Mut, damit eine Vorreiterrolle in unserer Region zu übernehmen. Wer wie wir  
45 Sozialdemokraten die Zukunft Schönwalde-Gliens aus eigener Kraft gestalten möchte, an-  
46 statt darauf zu warten, von Finanzdruck und Folgen eines veränderten Altersaufbaus getrie-  
47 ben zu werden, der muss den Mut aufbringen, schon heute zentrale Schwerpunkte zu setzen  
48 und Prioritäten zu benennen. Sagen, was geht und sagen, was leider auch nicht geht – diese  
49 Ehrlichkeit bringen wir auf.

50 **Wir** Schönwalder Sozialdemokraten haben die „**Neue Stärke**“, die unsere Gemeinde für die  
51 schwierigen Herausforderungen braucht. Unser Ziel ist eine Gemeinde mit Lebens-, Bildungs-  
52 und Aufstiegschancen für alle. Eine Gemeinde, in der das Miteinander groß geschrieben  
53 wird. Mit unserem roten Leitfaden „**Neue Stärke**“ legen wir Ihnen, den Bürgerinnen und  
54 Bürgern Schönwalde-Gliens, unsere Vorstellungen und Ideen für Siedlung und Dörfer vor.  
55 Dabei stehen für uns die Menschen im Mittelpunkt. Machen Sie sich ein Bild von uns. Spre-  
56 chen Sie uns an. Oder noch besser: Machen Sie einfach mit. Wir freuen uns auf Sie!

# 57 1 Kinder und Familien stärken

58

59 Wir Sozialdemokraten wollen Schönwalde-Glien noch kinder- und familienfreundlicher gestalten.  
60 Eine gute Kinder- und Familienpolitik ist ein wichtiger Standortvorteil im Wettbewerb um junge Fami-  
61 lien. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft brauchen wir mehr junge Familien in unse-  
62 rer Gemeinde. Denn nur durch ein gesundes Verhältnis von jungen und alten Menschen werden wir  
63 unser gesellschaftliches Leben, unsere Lebensqualität und unsere Wirtschaftskraft erhalten und aus-  
64 bauen können. Deshalb setzen wir auf stärkere Anreize für Kinder und Familien in Schönwalde-Glien.  
65 Sie genießen bei uns Priorität.

66

## 67 Gute Kitas für unsere Kleinsten

68 Gute Bildung beginnt mit früher, individueller Förderung, wenn die Lebenswege der Menschen noch  
69 offen sind und soziale Nachteile noch ausgeglichen werden können. Keinesfalls darf gute Bildung  
70 vom Einkommen der Eltern abhängen. Deshalb müssen auch die **Gebühren in einem vernünftigen**  
71 **Rahmen bleiben**. Im Krippen-, Kita- und Hortbereich erheben wir im Vergleich zu unseren Nachbar-  
72 gemeinden noch immer zu hohe Gebühren. Wir setzen uns daher dafür ein, die **Gebühren zu senken**.

73 Die SPD setzt sich auch weiterhin dafür ein, die **Kinderbetreuung in allen Ortsteilen** sicherzustellen.  
74 Das ist ein entscheidender Standortvorteil, um mehr junge Familien für Schönwalde-Glien zu gewin-  
75 nen. Als besonders vordringliche Aufgabe sehen wir die **Sanierung bzw. einen Neubau der maroden**  
76 **Kita „Waldmäuse“ in Pausin**.

77 Unsere Gemeindeverwaltung muss dafür Sorge tragen, dass unsere **Kitas in einem ordentlichen Zu-**  
78 **stand und gut ausgestattet** sind. Dies ist eine ständige Aufgabe, der sich unsere Gemeinde als Träger  
79 der meisten Kinderbetreuungseinrichtungen in Schönwalde stellen muss.

80 Um dem Zuzug neuer, junger Familien gerecht zu werden, sehen wir einen besonderen Bedarf bei  
81 der Betreuung unserer 0-3-jährigen Kinder. Die Anzahl der benötigten Krippenplätze wird bis 2020  
82 steigen. Das bestätigt auch der Landkreis Havelland, der Schönwalde-Glien in seinem Kita-  
83 Bedarfsplan zum **Ausbau der Krippenplätze** animiert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinde-  
84 verwaltung einen entsprechenden **Entwicklungsplan** erstellt und sich in ihrem Handeln stärker daran  
85 orientiert.

86

## 87 Unsere Schulen stärken

88 Gute Bildung steht für uns im Mittelpunkt, wenn es darum geht, wichtige Voraussetzungen für die  
89 Verwirklichung von Lebenschancen der Menschen zu schaffen. Wir Sozialdemokraten stehen daher  
90 für ein langes gemeinsames Lernen und ein durchlässiges Bildungssystem, indem die Bildung unserer  
91 Kinder nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Um unseren Kleinen lange Anfahrzeiten zu erspa-  
92 ren, arbeiten wir für den **Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Schulen**. Wie bei den Kitas gilt  
93 auch hier, dass wir unsere Gemeinde in der Pflicht sehen, für eine **ordentliche, qualitativ hochwertige**  
94 **Ausstattung** zu sorgen und die Schulgelände bedarfsgerecht zu gestalten. Mit gleichem Augen-  
95 merk gilt es, auch die **Schulwegsicherung** weiter voranzutreiben.

96 Für unsere Schüler, die weitergehende Schulen in unseren Nachbargemeinden besuchen, wollen wir  
97 eine bessere **Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr** erreichen. Auch das erhöht die Attraktivität  
98 unserer Gemeinde bei jungen Familien.

99

#### 100 **Gute Jugendpolitik braucht ein Konzept**

101 Die SPD Schönwalde-Glien setzt sich weiter für die Einrichtung und den Erhalt von Jugendclubs in  
102 allen Ortsteilen ein. Das allein reicht aber nicht aus. **Eine gute Jugendpolitik braucht auch ein Kon-**  
103 **zept, dass von den Jugendlichen angenommen wird.** Nicht in allen Ortsteilen ist dies der Fall. Solida-  
104 rität und nachbarschaftliche Unterstützung sind heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Aus  
105 sozialdemokratischer Sicht sollen unsere Jugendlichen altersgerecht stärker animiert werden, durch  
106 geeignete Projektarbeiten die Vorzüge eines **gemeinsamen Füreinander-Einstehens** selbst erfahren  
107 zu können. Auch das **Miteinander von Jung und Alt** wollen wir damit besser fördern. Dafür ist es  
108 nötig, unseren **Jugendlichen mehr Verantwortung zu übertragen** und sie in angemessener Form  
109 dabei professioneller zu begleiten und zu unterstützen. Die SPD setzt sich dafür ein, dass die **Ge-**  
110 **meindeverwaltung ein solches Konzept** in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und dem ASB, der  
111 unsere Schönwalder Jugendclubs betreut, **entwirft und zur Beratung vorlegt.** Nach einer Beschluss-  
112 fassung eines Jugendkonzeptes soll zügig mit der Umsetzung begonnen werden.

113

#### 114 **Spiel- und Freizeitplätze ausbauen und besser pflegen**

115 Auch Dank sozialdemokratischer Politik können wir mittlerweile in Siedlung und Dörfern auf **gut aus-**  
116 **gestattete Spielplätze für unsere Kinder** verweisen. Wir wollen diese Entwicklung fortführen. Hinzu  
117 kommen **Bolzplätze, BMX-Strecken oder andere Freizeitanlagen**, für die eine Menge Geld in die  
118 Hand genommen wurde. Vor diesem Hintergrund ist es nicht zu akzeptieren, dass einige der Anlagen  
119 kaum gepflegt oder instandgehalten werden. Hier muss unsere Gemeindeverwaltung in den kom-  
120 menden Jahren mehr in die Pflicht genommen werden. Wir machen uns für eine bessere Pflege un-  
121 serer Freizeitanlagen stark.

122

#### 123 **Kinderarmut bekämpfen!**

124 Fehlende Lebenschancen für Kinder und Kinderarmut sind für uns keine Frage des Mitleids. Sie sind  
125 Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, auf Talente und  
126 Potenziale, die in jedem Kind stecken, zu verzichten. Deshalb wollen wir den **Kontakt zu den in Nau-**  
127 **en und Falkensee ansässigen „Bündnissen für Familien“ ebenso intensivieren, wie zum**  
128 **„Havelländischem Netzwerk Gesunde Kinder“.** Sie helfen durch ihre Arbeit Gesundheitsrisiken von  
129 Kindern zu minimieren und sozial benachteiligte Familien zu stärken.

130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181

## 2. Demographischen Wandel für Jung und Alt gestalten

Der stark veränderte Altersaufbau unserer Gesellschaft wird an verschiedenen Stellen die Tragfähigkeit unserer Gemeinde in Frage stellen: Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Gesundheitsversorgung, Mobilität, Kultur, Infrastruktur und einiges mehr werden von den Auswirkungen erheblich betroffen sein. Damit in dieser Situation **weder die Jungen noch die Alten** auf der Strecke bleiben, müssen wir uns neben den Maßnahmen zur Stärkung unserer Kinder und Familien schon heute auf **Mindeststandards in unserer öffentlichen Daseinsvorsorge** einigen, um durch langfristige Maßnahmen auch die **Lebensqualität älterer Menschen zu sichern**.

### Der „Runde Tisch“ als konstruktiver Begleiter des demographischen Wandels

Schon im August 2010 hat die SPD Schönwalde-Glien Vertreter von Sozialverbänden, Vereinen, Seniorenrat, Jugend- und Familienhilfe sowie Politiker aus allen Ortsteilen zu einem überparteilichen „**Runden Tisch zur demographischen Entwicklung**“ eingeladen. Der „Runde Tisch“ soll den Wandel aus unterschiedlichen Sichtweisen konstruktiv begleiten und zur Vernetzung aller lokal agierenden Personen und Institutionen beitragen. Wir werden diesen „**Runden Tisch**“ **fortsetzen** und den **Kontakt mit anderen Akteuren intensivieren, wie etwa dem Landkreis**, der uns mit seinem Demographie-Projekt wichtige Erkenntnisse liefern kann. Nur gemeinsam werden wir den Wandel meistern können.

### Treffpunkte für generationenübergreifendes Miteinander etablieren und erhalten

Das Miteinander der Generationen wird für das Gelingen unserer Gesellschaft entscheidend sein. Wir Sozialdemokraten wollen daher **Begegnungsstätten als soziale Zentren für Jung und Alt** etablieren, insbesondere auch in der Siedlung. Die Möglichkeit, Kultur- und Freizeitangebote, Kommunikation, Bildung, generationenübergreifendes Miteinander, Erfahrungsaustausch, nachbarschaftliche Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe unter einem Dach anbieten zu können, wäre ein großer Gewinn für unsere Gemeinde. Dort, wo solche **Treffpunkte** in unseren Ortsteilen schon bestehen, etwa in der Waldschule in Pausin, müssen diese weiter **erhalten und unterstützt** werden. Wichtig ist uns, **alle Angebote zu vernetzen** und **keinen unnötigen Verdrängungswettbewerb durch Konkurrenzkämpfe** entstehen zu lassen.

### Neue Möglichkeiten für Wohnen im Alter schaffen

Die häufigste Wohnform im Alter ist nach wie vor die eigene Wohnung. Auch dann, wenn die Wohnung nicht altersgerecht gestaltet ist. Wir wissen: Die meisten der von Älteren genutzten Wohnungen entsprechen nicht dem erforderlichen Bedarf: Stufen, Schwellen, zu enge Türen oder zu wenig Bewegungsfreiheit im Bad sind keine Seltenheit. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Verwaltung in Zusammenarbeit **mit unseren lokalen Handwerkern spezielle Beratungsangebote für Ältere zu entwickelt**, bei denen ein altersgerechter Umbau ihrer Wohnungen geprüft wird. Auch wichtige Informationen zu möglichen Fördermitteln, beispielsweise von Pflegekassen, Krankenkassen, Investitionsbank des Landes Brandenburg oder durch das KfW Förderprogramm altersgerechter Umbau/Modernisierung sollen den Betroffenen vermittelt werden. Die **Erstberatung soll nach Möglichkeit kostenfrei** sein. Ein solches Projekt wird gerade auch durch den Landkreis in seinem Demographie-Projekt erprobt. Wir streben eine enge Kooperation an und wollen von den Erfahrungen des Landkreises profitieren. Erfolge sollen auf Schönwalde-Glien übertragen werden.

182 Viele ältere Menschen wollen auch dann nicht aus ihrem Umfeld herausgerissen werden, wenn sie  
183 professionelle Hilfe benötigen. **Moderne Tagespflegeeinrichtungen** können hier eine gute Alternati-  
184 ve darstellen und Familienangehörige tagsüber entlasten. Bestehende Angebote in Schönwalde-Glien  
185 müssen auch von der Gemeindeverwaltung unterstützt werden. Gleichzeitig halten wir es für gebo-  
186 ten, dass unsere Verwaltung diesbezüglich **den Kontakt zu sozialen Trägern verstärkt**, um dort für  
187 **neue Einrichtungen in unserer Gemeinde zu werben**. Wir werden sie in Zukunft brauchen.

188  
189 Dies gilt auch in besonderem Maße für den Bereich der **altersgerechten Wohnungen**. Auch hier se-  
190 hen wir in den kommenden Jahren ganz **erhebliches Potenzial für soziale Träger und private Inves-**  
191 **toren**. Dafür eignet sich nicht nur die Siedlung; gerade auch in unseren Ortsteilen, in denen eine  
192 Nahversorgung gesichert ist, wären altersgerechte Wohnungen ganz hervorragend angesiedelt. Sie  
193 sollen von sozialen Trägern betreut werden. In den Bemühungen dies zu erreichen, kann und **muss**  
194 **unsere Gemeinde aktiver werden**.

195

196

### 197 **Nahversorgung und Mobilität sichern**

198 Unser Ziel bleibt, die **Nahversorgung in allen Ortsteilen durch kleine Verbrauchermärkte** sicherstel-  
199 len zu können. Mindestens müssen die bestehenden erhalten bleiben. Hier soll die Gemeinde nach  
200 Möglichkeit unterstützend wirken. Ein seniorenrechtliches Wohnen braucht auch ein **seniorengerech-**  
201 **tes Wohnumfeld**.

202 Im Rahmen des Demographie-Projektes möchte der Landkreis Havelland in bestimmten Regionen  
203 u.a. auch einen „Rufbus“ etablieren. Wir wollen, dass unsere Gemeinde dieses Projekt eng begleitet  
204 und eine mögliche Übertragbarkeit auf Schönwalde-Glien überprüft. Unser Ziel bleibt die **Etablierung**  
205 **eines „Glien-Shuttles“**, der Dörfer und Siedlung noch besser mit Falkensee vernetzt. Dabei ist für uns  
206 nicht vorrangig, dass möglichst viele Kilometer zurückgelegt werden können, sondern dass konkrete  
207 Bedürfnisse, wie Arztbesuche, Einkauf oder soziale Kontakte, befriedigt werden können.

208

209

### 3. Arbeits- und Wirtschaftspolitik mit Perspektive

Die Wirtschaftsregion Ost-Havelland hat sich in den vergangenen Jahren ordentlich entwickelt. Viele haben dazu beigetragen, allen voran der Landkreis und natürlich die Unternehmer selbst. Schönwalde-Glien konnte davon leider nur zum Teil profitieren. Wir Sozialdemokraten wollen, dass unsere Gemeinde wirtschaftlich stärker wird, um in unserer langfristigen Entwicklungsperspektive nicht länger in hohem Maße von anderen abhängig zu sein. Denn ohne die zahlreichen Förderprogramme und übergeordneten Zuweisungen von Kreis, Land, Bund und EU wären wir heute schon in unserer Handlungsfreiheit erheblich eingeschränkt. Die Sanierung von Kitas und Schulen, der Bau von Spielplätzen oder Straßen, die Unterstützung unserer Feuerwehren und unserer Vereine, all das stünde ohne die Unterstützung anderer auf der Kippe. Unser Ziel ist daher, den Wirtschaftsstandort Schönwalde-Glien auszubauen und die Neuansiedlung insbesondere von gewerblichen Betrieben zu fördern, um als Gemeinde langfristig auf eigenen Füßen stehen zu können. Die Handlungsschwerpunkte liegen dabei in den Gewerbegebieten in Perwenitz, Schönwalde-Dorf und Wansdorf.

Dies alles wollen wir in hohem Maße transparent gestalten. Betroffene Bürgerinnen und Bürger dürfen mit ihren Fragen, vielleicht auch Ängsten und Befürchtungen, nicht allein gelassen werden.

#### Wir definieren wirtschaftliche Zukunftsfelder

Schönwalde-Glien braucht ein **Wirtschaftsentwicklungskonzept** und den **Aufbau geeigneter kommunaler Marketinginstrumente**. Für uns sind drei Bereiche von besonderer Bedeutung:

1. Die **Ansiedlung kleiner und mittelständischer Handwerksbetriebe** muss Ziel unserer Verwaltung sein. Dazu sollen Wirtschaftsfördermaßnahmen entwickelt werden. Auch die **Zusammenarbeit der Unternehmen** wollen wir stärken, beispielsweise im Bereich der Ausbildung von Fachkräften. Ein **Schönwalder Ausbildungsverbund** mehrerer Handwerksbetriebe könnte sich in Zeiten des sich bereits abzeichnenden Fachkräftemangels als wichtiger Standortvorteil erweisen. Auch das **Kleingewerbe in unseren Ortsteilen** braucht die Unterstützung unserer Gemeinde.
2. Vor allem Berliner Tagesausflügler nutzen unser gut ausgebautes Radwegenetz. Eine **touristenfreundliche Beschilderung** und die **Vernetzung des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes** in allen Ortsteilen können als erste Schritte die **Attraktivität Schönwalde-Gliens als Touristenregion deutlich steigern**. Um als Touristenregion besser wahrgenommen zu werden, muss die Gemeinde **stärker mit dem Tourismusverband Havelland zusammenarbeiten**. Hier sehen wir erhebliches Optimierungspotenzial. Unter touristischen Gesichtspunkten ist der **Grünefelder Kiessee** ein Schatz, den wir durch naturgerechte **Rekultivierung** heben und in das touristische Gesamtangebot eingliedern wollen.
3. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Städten und Gemeinden muss intensiviert werden. Dazu ist mit der durch den Landkreis angestoßenen **Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Ost-Havelland** ein erster wichtiger Schritt getan. Eine **engere Kooperation mit den Unternehmern, eine Fachkräftebedarfsanalyse und eine gemeinsame Marketingstrategie** sind geplant. Hier muss sich unsere Gemeinde stärker einbringen, damit wir erkennbarer profitieren.

## 252 4. Gesellschaftliches Leben sichern – Feuerwehren, 253 Vereine und kulturelle Vielfalt stärken

254  
255 Ein funktionierendes Gemeinwesen und die Lebensqualität in unseren Ortsteilen entscheiden mit  
256 über die Zukunft unserer Gemeinde. Da, wo Menschen sich engagieren, entsteht Zusammenhalt.  
257 Unsere Feuerwehren, Vereine und anderweitig ehrenamtlich Tätige sind dabei unsere Aktivposten.  
258 Sie sind Motor des gesellschaftlichen Lebens in Schönwalde-Glien. Deshalb **brauchen alle Ehrenamt-**  
259 **lichen unsere Anerkennung, Würdigung und tatkräftige Unterstützung.**

### 260 261 262 Unsere Feuerwehren stärken

263  
264 Die Kameraden bei der Feuerwehr sind die einzigen Ehrenamtlichen, die in ihrer Tätigkeit ihr eigenes  
265 Leben dafür einsetzen, um anderen Menschen zu helfen. Aber nicht nur in der Gefahrenabwehr,  
266 beim Brand- oder Katastrophenschutz leisten die Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehren eine  
267 hervorragende Arbeit. Sie sichern durch ihr enormes Engagement auch das gesellschaftliche Leben  
268 und leisten wichtige Jugendarbeit. Deshalb sind für uns Sozialdemokraten **drei Punkte von zentraler**  
269 **Wichtigkeit:**

- 270  
271 1. **Jeder Ortsteil braucht seine eigene Feuerwehr!** Das sichert gesellschaftliches Leben.
- 272 2. Als Träger unserer Feuerwehren steht unsere Gemeinde in der Pflicht, die vorgeschriebene  
273 **Ausstattung der Kameraden, die Einsatztechnik und Depots unserer Wehren auf moder-**  
274 **nem Stand** zu halten. Dies gilt sowohl für die Stützpunktwaache in der Siedlung, als auch für  
275 die Ortswehren. Dank der SPD-Fraktion, haben allein im Jahr 2010 die Wehren in Paaren,  
276 Grünefeld und Perwenitz **neue Mannschaftstransportwagen** erhalten. Diese Entwicklung  
277 muss weitergehen.
- 278 3. Besondere Aufmerksamkeit verdient die **Nachwuchsförderung**. Sie ist wichtig, wenn wir ne-  
279 ben unserer Sicherheit auch das gesellschaftliche Leben in all unseren Ortsteilen erhalten  
280 wollen. Deshalb setzen wir uns für eine stärkere **Vernetzung von Feuerwehren mit Schulen**  
281 **und Kitas** ein.

### 282 283 284 Vereinsleben fördern

285  
286 Als Schönwalder Sozialdemokraten sind und bleiben wir unseren vielen Vereinen ein verlässlicher  
287 **Partner**. Deshalb werden wir dafür Sorge tragen, Vereinsheime und Sportanlagen zu erhalten und  
288 am Bedarf gemessen zu entwickeln. Dabei gilt:

- 289  
290 1. **Die vorhandenen Sportplätze sollen erhalten bleiben.** Überdimensionale Sportanlagen zu  
291 Lasten einzelner Ortsteile lehnen wir ab. Nach Pausin sollen auch **Grünefeld und Perwenitz**  
292 **je einen angemessenen Bolzplatz** erhalten.
- 293 2. **Die Förderung der vielen Breitensportler hat Vorrang vor der Förderung einiger Weniger im**  
294 **Spitzensport**. Dies gilt insbesondere auch für unsere Jugend.
- 295 3. Nicht nur Sportvereine verdienen unsere Unterstützung. **Alle Vereine**, die sich für unser Zu-  
296 sammenleben, eine Kultur des Miteinanders, Zusammenhalt und Toleranz einsetzen, **sollen**  
297 **von der Gemeinde nach finanzieller Möglichkeit in ihrem Wirken gestärkt** werden.

298



299 **Kulturelle Vielfalt sichern**

300

301 **Kultur, Kunst und die Pflege unseres kulturellen Erbes schaffen Lebensqualität** und tragen zum Zu-  
302 sammenhalt der Menschen in unserer Gemeinde bei. Wir setzen uns daher dafür ein, **kulturelle Viel-**  
303 **falt in allen Ortsteilen zu sichern und zu fördern.** Auch die in diesem Bereich tätigen Ehrenamtlichen  
304 brauchen eine besondere Unterstützung unserer Gemeinde. Vor allem **bei der Beantragung öffentli-**  
305 **cher Fördermittel** soll unsere Verwaltung aktiver unterstützen.

## 306 5. Infrastruktur stärken

307

308 Wir wollen, dass sich die Menschen in Schönwalde-Glien wohl fühlen. Dazu gehört auch eine gute  
309 Infrastruktur. Sie ist wichtige Voraussetzung, um als Wohn- und Gewerbestandort attraktiv zu sein.

310

### 311 Das Zentrum und die Ortsteile weiter entwickeln

312 Das **Zentrum in Schönwalde-Siedlung wollen wir weiter entwickeln**. Nach dem Umzug des Rathau-  
313 ses ergeben sich dazu neue Möglichkeiten. Hierzu zählt auch die Etablierung einer **Begegnungsstätte**  
314 **für alle Generationen**. Die Möglichkeit **Kultur- und Freizeitangebote unter einem Dach** anzubieten,  
315 wäre ein großer Gewinn für Jung und Alt.

316 Wir wollen, dass sich mehr Einzelhändler und Geschäfte in Siedlung und den Ortsteilen niederlassen.  
317 Um den Leerstand von Ladenflächen zu bekämpfen, muss die Verwaltung ein **Einzelhandelskonzept**  
318 entwickeln. Ziel muss sein, **Leerstände durch unterstützende Vermittlung abzubauen**, Interessenten  
319 schnell und unbürokratisch bei der Suche nach geeigneten Ladenflächen zu helfen und  
320 **Anreizsysteme für Einzelhändler** zu entwickeln.

321

### 322 Erschließung neuer Wohngebiete

323 In den vergangenen Jahren ist die Zahl derjenigen, die sich für Baugrundstücke insbesondere in  
324 Grünefeld, Paaren und Pausin interessieren, stetig gestiegen. Die meisten Baugebiete sind bereits  
325 ausverkauft. Wir setzen uns dafür ein, **neue Baugebiete einzurichten**. Das schafft die Voraussetzung,  
326 um junge Familien für unsere Gemeinde zu gewinnen und damit ein gesundes Verhältnis von Jung  
327 und Alt zu schaffen.

328

### 329 Lebensadern sichern

330 Einige Verbindungsstraßen sind in einem denkbar schlechten Zustand. Allen voran die **L16**, die als  
331 Lebensader von Schönwalde-Siedlung über Pausin, Paaren bis nach Grünefeld führt, bedarf dringend  
332 einer **grundlegenden Sanierung**.

333 Auch die **L20**, die sich durch Schönwalde-Siedlung in Richtung Dorf schlängelt, soll zeitnah **saniert**  
334 **und mit einem straßenbegleitenden Radweg versehen** werden, um die Verkehrssicherheit unserer  
335 Radfahrer zu erhöhen. Insbesondere vor Schulen und Kitas steht für uns die **Sicherheit unserer Kin-**  
336 **der** über anderen Interessen.

337 Wir Sozialdemokraten wollen den **Alleincharakter unserer Straßen erhalten**. Sie prägen unsere Re-  
338 gion und machen sie für Familien und Touristen attraktiv. Dazu bedarf es geeigneter Pflegemaßnah-  
339 men, vor allem in extremen Wetterlagen.

340 Nach finanzieller Möglichkeit und Prioritätensetzung sollen die noch **bestehenden Sandstraßen in**  
341 **Siedlung und Dörfern nach und nach ausgebaut** werden. Aber: Maßnahmen für Kinder und Familien  
342 genießen Vorrang.

343

344 **Unsere Einrichtungen besser pflegen**

345 Infrastruktur kostet viel Geld, das von allen Steuerzahlern aufgebracht werden muss. Grund genug  
346 dafür Sorge zu tragen, einmal **errichtete Anlagen zu pflegen**. Dies geschieht heute noch nicht überall  
347 in ausreichendem Maße. Egal, ob die Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Straßen, Gehwegen oder  
348 gemeindeeigenen Gebäuden, sie alle müssen künftig besser regelmäßig in Ordnung gehalten werden.  
349 Die SPD setzt sich dafür ein, **die „guten, alten Gemeindearbeiter“ wieder einzuführen**. Ein gepfleg-  
350 tes Äußeres erhöht die Attraktivität unserer Gemeinde bei jungen Familien und Touristen.

351 Besonderer Aufmerksamkeit bedürfen auch **unsere Bushaltestellen**. Die meisten Wartehäuschen  
352 sind ständigem Vandalismus ausgesetzt und befinden sich folglich in einem **desaströsen Zustand**.  
353 Hier ist die Verwaltung aufgefordert, **insbesondere in Zusammenhang mit dem von uns geforderten**  
354 **Konzept zur Jugendarbeit in Schönwalde-Glien, nach nachhaltigen Lösungen** zu suchen, anstatt dem  
355 Vandalismus immer nur hinterher zu reparieren.